



## Klimaschutzmanagement: Antrag Klimaschutzfonds – Sportverein Todenbüttel - Sanierung Sanitäranlagen

<b>VO/2025/025</b>	<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 13.01.2025
<i>FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Umwelt</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Jörn Voß

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
28.01.2025	Umwelt- und Bauausschuss (Entscheidung)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

#### Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt, Mittel in Höhe von 16.130,00 Euro für den Sportverein SV Grün-Weiß Todenbüttel e.V. zu gewähren.

#### Sachverhalt

Der Sportverein Grün-Weiß Todenbüttel hat am 10.12.2024 einen Antrag auf Förderung aus dem Klimaschutzfonds des Kreises gestellt und am 28.12.2024 ergänzende Unterlagen zur Verfügung gestellt. Mit dem Projekt soll der Duschbereich des Sportheims saniert werden. Dabei geht es um die Dämmung der Wasserleitungen, den Austausch der Duschköpfe gegen Sparduschköpfe und den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Dieses bedingt allerdings auch umfassende Erneuerungsmaßnahmen (u.a. Fliesenarbeiten), die nicht unmittelbar dem Klimaschutz dienen. Nach den Berechnungen des Vereins sollen knapp 1,5 t CO<sub>2</sub> p.a. eingespart werden. Die Berechnung wurde auf Plausibilität geprüft und für richtig erachtet. Die Angaben zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Liter Wasser für Aufbereitung, der der Rechnung zugrunde liegt, entspricht den Angaben durch das Umweltbundesamt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 102.094,72 Euro geschätzt. Die ermittelten Kosten beruhen auf einem Kostenvoranschlag, welcher der Klimaschutzagentur vorliegt. Dieser wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht für die öffentliche Sitzung beigefügt.

Die Höhe der Kosten wurden durch eine baufachliche Prüfung bestätigt. Der Sportverein hat Anträge auf Förderung durch den Landessportverband (20%, 20.418,95 Euro) sowie aus der Sportstättenförderung des Kreises (40%, 40.837,90 Euro) gestellt. Zusätzlich möchte der Sportverein den finanziellen Eigenanteil weitestgehend durch Eigenleistungen erbringen. Hierbei geht es u.a. um den

Rückbau und weitere Gewerke. Der Eigenanteil bei der Förderung durch den Landessportverband beträgt mindestens 20%.

Der Kreistag hat mittlerweile die einschlägige Richtlinie geändert und es gelten seit dem 01.01.2025 neue Förderhöhen und Förderquoten. Da der Antrag vor dem 01.01.2025 gestellt wurde, ist die alte Richtlinie anzuwenden.

Der Antrag fällt unter den Fördertatbestand 3.1 der Richtlinie des Kreises – Investive Klimaschutzmaßnahmen. Demnach wären gemäß der alten Richtlinie 30% der anrechenbaren Kosten in diesen Fällen förderfähig.

Aufgrund der erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 20%, die der Landessportverband fordert, hat der Verein lediglich 20% der Gesamtkosten aus dem Klimaschutzfonds beantragt, also 20.418,95 Euro und ist damit deutlich unter den möglichen 30% geblieben. (Sportstättenförderung 40%, Landessportverband 20%, KSF 20% und Eigenanteil 20%). Damit erfüllt der Verein den Mindestanteil von 20%.

Aus Sicht der Klimaschutzagentur können nicht alle Kosten für die Förderung aus dem Klimaschutzfonds herangezogen werden, da Sie nicht dem Klimaschutz unmittelbar dienen (beispielsweise Fliesenarbeiten). Die förderfähigen Kosten (insbesondere die Sparduschköpfe, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die jeweiligen anteiligen Montagekosten) wurden demnach mit 53.766,67 Euro brutto ermittelt.

Auf der Basis der deutlich niedrigeren förderfähigen Kosten von 53.766,67 Euro können nach der alten Richtlinie 30% (hier 16.130,00 €) bezuschusst werden. Diese Förderhöhe liegt damit unter der beantragten Förderhöhe, auch wenn der Förderanteil von 20% (von der Gemeinde beantragt) auf 30% angehoben wird. Der Eigenanteil durch den Verein ist weiterhin gewährleistet.

### **Relevanz für den Klimaschutz**

Mit der Förderung von investiven Klimaschutzmaßnahmen wird ein Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen geleistet.

Mit der neu eingesetzten Technik kann laut Berechnung durch den Fachplaner eine Energieeinsparung von rd. 1,5 t CO<sub>2eq</sub>-Emissionen pro Jahr realisiert werden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Förderung des beantragten Zuschusses beträgt insgesamt 16.130,00 Euro und soll voraussichtlich im I. Quartal 2026 abgerufen werden.

Soweit der Ausschuss die Förderung bewilligt, stellt sich die Mittelverfügbarkeit wie folgt dar:

Haushalts-jahr	Ansatz	bereits erfolgte Auszahlungen	erwartete Auszahlungen aus vorherigen Förderzusagen	Aktueller Antrag	Verfügbare Mittel
2024	1.000.000 €	884.998,42 €	0,00 €	- €	115.001,58 €
2025	2.000.000 €	- €	1.850.586,84 €	16.130,00 €	149.413,16 €
2026 (als VE)	1.170.000 €	- €	409.604,12 €	- €	760.395,88 €

**Anlage/n:**

1	250113_Vermerk_KSF_Todenbüttel
2	241210_KSF_Todenbüttel

13. Januar 2025

## Klimaschutzfonds

### Vermerk zum Antrag des Sportvereins SV Grün-Weiß Todenbüttel e.V. „GWT goes Green – Teilprojekt 4 – Sanierung Duschbereich“

#### 1. Sachverhalt

Der Sportverein Grün-Weiß Todenbüttel hat am 10.12.2024 einen Antrag auf Förderung aus dem Klimaschutzfonds des Kreises gestellt und am 28.12.2024 ergänzende Unterlagen zur Verfügung gestellt. Mit dem Projekt soll der Duschbereich des Sportheims saniert werden. Dabei geht es um die Dämmung der Wasserleitungen, den Austausch der Duschköpfe gegen Sparduschköpfe und den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Dieses bedingt allerdings auch umfassende Erneuerungsmaßnahmen (u.a. Fliesenarbeiten), die nicht unmittelbar dem Klimaschutz dienen. Nach den Berechnungen des Vereins sollen knapp 1,5 t CO<sub>2</sub> p.a. eingespart werden. Die Berechnung wurde auf Plausibilität geprüft und für richtig erachtet. Die Angaben zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Liter Wasser für Aufbereitung, der der Rechnung zugrunde liegt, entspricht den Angaben durch das Umweltbundesamt. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 102.094,72 Euro geschätzt. Die ermittelten Kosten beruhen auf einem Kostenvoranschlag, welcher der Klimaschutzagentur vorliegt. Dieser wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht für die öffentliche Sitzung beigefügt.

Die Höhe der Kosten wurden durch eine baufachliche Prüfung bestätigt. Der Sportverein hat Anträge auf Förderung durch den Landessportverband (20%, 20.418,95 Euro) sowie aus der Sportstättenförderung des Kreises (40%, 40.837,90 Euro) gestellt. Zusätzlich möchte der Sportverein den finanziellen Eigenanteil weitestgehend durch Eigenleistungen erbringen. Hierbei geht es u.a. um den Rückbau und weitere Gewerke.

Der Kreistag hat mittlerweile die einschlägige Richtlinie geändert und es gelten seit dem 01.01.2025 neue Förderhöhen und Förderquoten. Da der Antrag vor dem 01.01.2025 gestellt wurde, ist jedoch im Grundsatz die alte Richtlinie anzuwenden.

Der Antrag fällt unter den Fördertatbestand 3.1 der Richtlinie des Kreises – Investive Klimaschutzmaßnahmen. Demnach wären gemäß der alten Richtlinie 30% der anrechenbaren Kosten in diesen Fällen förderfähig. Aufgrund der erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 20%, die der Landessportverband fordert, hat der Verein lediglich 20% der Gesamtkosten aus dem Klimaschutzfonds beantragt, also 20.418,95 Euro. Aus Sicht der Klimaschutzagentur können nicht alle Kosten für die Förderung aus dem Klimaschutzfonds herangezogen werden, da Sie nicht dem Klimaschutz unmittelbar dienen. Die förderfähigen Kosten (insbesondere die Sparduschköpfe, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die jeweiligen anteiligen Montagekosten) wurden demnach mit 53.766,67 Euro brutto ermittelt. Davon könnten 30% – also 16.130 Euro – als Zuschuss anerkannt werden.

## **2. Empfehlung zum Antrag des Sportvereins SV Grün-Weiß Todenbüttel e.V.**

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine investive Maßnahme, die (in Teilen) dem Klimaschutz dient und zu einer nachhaltigen Verringerung der CO<sub>2eq</sub>-Emissionen führen wird. Das Vorhaben der Gemeinde erfüllt die in der Richtlinie geforderten Zuwendungsvoraussetzungen. Jedoch können nicht alle beantragten Leistungen für die Förderung anerkannt werden. Die Klimaschutzagentur gGmbH empfiehlt daher die Bewilligung einer Summe in Höhe von 16.130 Euro unter dem Vorbehalt, dass mindesten 5% der Maßnahme durch einen Drittmittelgeber gefördert werden.

Uz.

Sebastian Hetzel



## Antrag auf Förderung

Gemäß der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von investiven Maßnahmen im Klimaschutz.

1. **Projekttitle:** GWT goes Green – Teilprojekt 4 – Sanierung des Duschbereiches

2. **Antragsteller:**

Kommune / Einrichtung	Gemeinde Todenbüttel - Sportheim des SV Grün-Weiß Todenbüttel e.V.
Adresse:	Turnerweg 5, 24819 Todenbüttel
Ansprechpartner (Fachbereich, Abteilung):	Magnus Borowsky, Kassenwart des SV GWT

3. **Projektlaufzeit:**

Fußball Sommerpause 2025

4. **Projektkosten:**

Gesamtkosten:	102.094,74 €
Drittmittel:	60% - 61.256,85 €
Beantragte Fördersumme:	20% - 20.418,95 €

4.1. **Antrag auf erhöhte Förderquote (optional):**

Als kreisangehörige Gemeinde beantrage ich eine erhöhte Förderquote gemäß § 3 der Richtlinie. Unsere Gemeinde verfügt über eine

- eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit
- gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit
- weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit

5. **Projektbeschreibung:**

5.1. **Kurzbeschreibung**

(detaillierte Beschreibung ist als Anlage beizufügen):

Austausch der gering gedämmten Wasserleitungen, Austausch der Duschköpfe durch Wassersparduschköpfe, Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

5.2. **Projektziele:**

Reduzierung des ökologischen Footprints des Vereins durch reduzierten Wasserverbrauch, reduzierten Gasverbrauch, Wärmerückgewinnung aus der Abluft

5.3. **Zu erwartende CO2-Reduktion:**



Gesamtprojekt GWT goes Green: 449t CO2 in 20 Jahre – Nun im letzten Teilprojekt der Duschensanierung 30t CO2 in 20 Jahren.

**6. Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn (optional):**

Ich / wir beantragen einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn:



Begründung:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ich erkläre / wir erklären, dass mir / uns die in der Förderrichtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde in der derzeit geltenden Fassung dargelegten Fördervoraussetzungen bekannt sind und erfüllt werden. Mir / uns ist im Übrigen bekannt, dass kein Anspruch auf einen Zuschuss durch den Kreis besteht und dass Zuschüsse nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Ich versichere, dass, dass alle gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

**Datum:** 10.12.2024

**Unterschrift:**

**Bitte fügen Sie folgende Unterlagen bei:**

- Detaillierte Projektbeschreibung inkl. Berechnung des CO2-Einsparpotenzials wenn möglich sowie ggfs. Skizzen, Fotos, Baupläne etc.
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Zeitplan/Arbeitsplan
- Zuwendungsbewilligung Hauptfinanzierung (kann nachgereicht werden)

(Anm.: Als Unterlagen werden auch Kopien der beantragten Drittmittel anerkannt, soweit diese die gemäß Richtlinie erforderlichen Informationen enthalten.)

# GWT goes GREEN

## **SV Grün- Weiß Todenbüttel wird Grün**

### Sanierung des 30-Jahren alten Duschbereichs im Vereinsheim

Der Sportverein SV Grün-Weiß Todenbüttel ist ein überregionaler Sportverein mit ca. 800 Mitgliedern in einem Ort mit ca. 1.100 Einwohnern. Hauptsportarten sind Fußball, Turnen und Fitness. Der Fußballbereich ist in allen Jugendklassen, sowie mehrfach im Damen, Herren & Altherrenbereich vertreten. Der Verein wird durch viel Engagement und Ehrenamt betrieben.

Im Rahmen von Corona und der Ukraine Krise ist das ganzheitliche Projekt „GWT goes Green“ geboren worden. Ziel hierbei ist die umfangreiche Reduzierung unseres ökologischen Fußabdruckes und somit eine Vorreiterrolle in unserer Region zu übernehmen sowie Vorbild für andere Vereine zu sein ebenfalls diesen Weg zu gehen. Wichtig ist uns der ganzheitliche Blick und nicht nur ein punktueller Fokus. Dies erfolgt in Kombination mit ehrenamtlichem Einsatz sowie gemeinsamen Arbeitseinsätzen zur Verbesserung der Vereinsgemeinschaft. Das Projekt besteht aus vier großen Teilprojekten sowie diversen kleinere Maßnahmen:

- Die Flutlichtanlagen der Sportplätze wurden durch eine neue LED Anlage ausgetauscht (ca. 65k €). Somit werden 106t CO<sub>2</sub> in 20 Jahren eingespart.
- Eine Photovoltaikanlage inkl. Akkus wurde installiert (ca. 57k €). Somit werden 233t CO<sub>2</sub> in 20 Jahren eingespart.
- Es erfolgte der Austausch der alten, Ursprungsheizungsanlage durch eine moderne, solargestützte Heizungsanlage mit großen Pufferspeichern (ca. 66k €). Somit werden ca. 80t CO<sub>2</sub> in 20 Jahren eingespart.
- Weiterhin wurden weitere kleinere Maßnahmen im Rahmen des Gesamtprojektes umgesetzt und zwar der Einbau von Bewegungsmeldern, Wechsel von alten Leuchtmitteln/Leuchtstoffröhren auf LED, Anschaffung/Verwendung von Mehrwegbechern im Vereinsheim anstatt Einweg, Konsequenter Mülltrennung (nicht alles in den Restmüll), Verwendung des neuen Gemeinde E-Mobils für Auswärtsspiele, Gründung einer Kleiderkammer zum Weiterreichen von Trainingsanzügen im Jugendbereich, Erstellung/ Abgrenzung einer nicht gemähten Blühwiese/ Blühhangs für Insekten (ca. 50mx10m)

Im letzten Schritt dieses Projektes steht die Sanierung der uralten Duschen für ca. 103k€ an, wofür uns bisher noch die finanziellen Mittel gefehlt haben. In diesem letzten Teilprojekt erfolgt die Installation neuer, isolierter Wasserleitungen, Wassersparduschköpfe und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Hierdurch wird weitere Energie, viel Wasser & CO<sub>2</sub> eingespart und somit der ökologische Fußabdruck des Vereins weiter verkleinert. Hochrechnungen nach werden ca. 630.000 L Wasser im Jahr eingespart und 30t CO<sub>2</sub> in 20 Jahren.

Die Umsetzung des Gesamtprojektes läuft seit wenigen Jahren. Dieses Teilprojekt endlich umsetzen würden wir in der Fußball-Sommerpause 2025 um den Sportbetrieb möglichst nicht zu behindern.

Das breite Projektteam, bzw. das gesamte Projekt, wird breit durch die Mitglieder des Vereins getragen und besteht ausschließlich aus Ehrenamtlern. Es handelt sich um Personen des Vorstandes, der Fußballabteilung sowie anderen Sparten, männlich, weiblich, jung, alt. Es erfolgt eine Kombination aus Eigenleistung sowie des lokalen Installationsbetriebs Fa. Grewe. Kapazitäten sind somit gesichert.

Neben den Fördergeldern seitens des Landessportverbandes (20%) und des Kreises RD-ECK zur Sanierung von Sportstätten (40%) wird der Zuschuss aus dem Klimaschutzfonds dringend benötigt um dieses Teilprojekt für den Verein finanziell umsetzbar zu machen und das Gesamtprojekt GWT goes Green zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen . Die restlichen finanziellen Mittel werden durch Eigenleistung und Vereinskaptal aufgebracht.